

Aus dem Bericht von Ilse Eckdisch, Haifa, Februar 1994, an W. Wilhelmus, AW, veröffentlicht in: Wolfgang Wilhelmus: Flucht oder Tod – Erinnerungen und Briefe Pommerscher Juden über die Zeit vor und nach 1945, Ingo Koch Verlag Rstock, 2001

Ich selbst stamme aus Mannheim, aber mein verstorbener Mann Martin Eckdisch ist am 03.03.1916 in Stralsund geboren worden. Er wohnte mit seinen Eltern, seinem Bruder Paul, geboren 09.06.1909, jetzt wohnhaft in Miami/USA, und seinem Bruder Max (gestorben) in der Frankenstraße. Die Eltern sind nach Polen deportiert worden und dort in einem Lager verstorben. Mein Mann Martin ist noch vor Vollendung des Abiturs nach Hinterpommern auf ein landwirtschaftliches Gut gegangen zur Ausreisevorbereitung nach Palästina. Er blieb dort aber nur ein paar Wochen, denn er erfuhr von einer Vorbereitung für Seeleute. Da er sich seit einigen Jahren mit Wassersport beschäftigte und ihn das weit mehr interessierte, kam er bereits 1933, mit 17 Jahren nach Hamburg. Nach nur ein paar Wochen wurde er auf der „ATID“ von der Firma Fairplay angemustert und fuhr als Deckboy über Belgien nach Jaffa in Palästina. Er blieb 14 Jahre bei dieser Firma, die hier „ATID“NavigationCo. hieß. Er fuhr 1942 nach Bombay, um seine Prüfung als Zweiter Offizier zu machen, 1944 nach England (für die Prüfung) zum Ersten Offizier und 1947 nochmals nach England für sein Kapitänspatent. Danach wurde er Lotse im Hafen von Haifa. 1948, nach der Gründung des Staates Israel, übernahm ihn die Regierung ins Transportministerium, Abteilung Seefahrt. Dort hat er verschiedene Posten ausgefüllt. Da er sich dafür eingesetzt hat, hier eine Schule für Seeoffiziere einzurichten, war er erst Lehrer, dann auch Prüfer, außerdem war er Serveillier. Nachdem Israel selber Schiffe in Auftrag gab, wurde er auch in viele Länder geschickt, um die Neubauten zu überwachen. So wurde aus seinem Hobby sein Beruf, wie es bei vielen Menschen unserer Generation geschah.

Wir haben zwei Töchter, eine ist verheiratet. Beide leben in Amerika. Die Familie Eckdisch kam circa 1902 von Polen nach Stralsund. Bis vor ein paar Jahren war ihr Name noch am Haus sichtbar, in dem sie ihr Geschäft hatte....